

WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

SAM PORRITT

«ONE THING AFTER ANOTHER

(DRAWINGS 2005-2025)»

29. NOVEMBER 2025 - 15. FEBRUAR 2026



INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

WORKSHOP: INHALT UND ABLAUF

VERMITTLUNGSKONZEPT: GIULIA STAMM, KUNSTVERMITTLERIN

Bild Titelseite:

Sam Porritt, *The Relationship Between Leader and Follower*, 2006. Photo:
Kunst Halle Sankt Gallen, Franz Rindlisbacher. Courtesy: der Künstler.

SAM PORRITT

«ONE THING AFTER ANOTHER (DRAWINGS 2005-2025)»

Ende November 2025 eröffnet in der Kunst Halle Sankt Gallen die erste institutionelle Einzelausstellung des Künstlers Sam Porritt (*1979 in London/UK, lebt in Zürich/CH) in der Schweiz. Porritts Praxis entfaltet sich überwiegend im Medium der Zeichnung, umfasst aber auch Skulptur und räumliche Installationen. Unter dem Titel «One Thing After Another (Drawings 2005-2025)» bietet die Schau in der Kunst Halle Sankt Gallen erstmals einen Überblick über sein zeichnerisches Schaffen der letzten zwanzig Jahre, das von spontanen Tuschezeichnungen bis zu komplexen, intensiv mit Wachsstift bearbeiteten Blättern reicht.

«Was tun wir hier? Und warum sollte uns das kümmern?» Sam Porritts Werk ist geprägt von einem Interesse für konzeptuelle wie gesellschaftliche Problemstellungen, die er im Akt des Zeichnens umkreist. Im Zentrum steht dabei ein feines Gespür für die Widersprüche menschlicher Existenz. In seiner nahezu täglichen Zeichenpraxis verarbeitet Porritt Alltagsbeobachtungen, Anekdoten oder Schlagzeilen, die seine Aufmerksamkeit einnehmen. Dabei ist die Zeichnung für ihn aber weit mehr als blosser Abbildung der Realität. Im Versuch einer unmittelbaren Verbindung von Hand, Auge und Verstand wird sie zu einem Feld für Experimente, einem Bindeglied zwischen Individuum und Umwelt, einer Verkörperung reiner Information. Spontanität und Geschwindigkeit, aber auch Wiederholung spielen hierbei eine entscheidende Rolle: Zur Absicht gesellt sich der Zufall - ein Entwurf ist immer auch ein Wurf.

Es sind die elementarsten Mittel der Zeichnung selbst - Linie, Farbe, Form - die bei Porritt zu den Hauptprotagonistinnen seiner künstlerischen Untersuchungen werden. Immer wieder bringt er diese bewusst ins Kippen und lässt Neues erkennen: Aus einem abstrakten Gewirr aus Markierungen kristallisiert sich plötzlich ein Gesicht heraus; eine gekringelte Linie verwandelt sich in Maschendraht; ein Titel fügt einem Motiv eine überraschende Sinnebene hinzu. Auf spielerische und oft humorvolle Weise führt Porritt so vor, wie minimale Andeutungen und reduzierte Gesten grössere Zusammenhänge spinnen können - und sich Bedeutung schliesslich immer im Auge der Betrachtenden formt.

WORKSHOP FÜR SCHULKLASSEN: ZEICHNEN ALS SUCHE

Die Schulworkshops richten den Fokus - ebenso wie Porritts Arbeiten - auf das Zeichnen und die vielfältigen Möglichkeiten, die darin stecken. Zu Beginn wird in einer spielerischen Einstiegsübung, dem *Cadavre Exquis*, das Medium Zeichnung eingeführt. Wobei klar wird, dass es nicht um das perfekte Ergebnis geht, sondern um spielerisches Ausprobieren. Im anschliessenden Rundgang durch die Ausstellung werden ausgewählte Arbeiten besprochen. Mit einer Betrachtungsübung - das Schauen durch ein Sichtfenster - wird eine Suchbewegung gestartet. Das Sichtfenster ist ein Mittel, um Wahrnehmung zu lenken und Zusammenhänge zwischen den Zeichnungen sichtbar zu machen.

Der Hauptfokus des Workshops liegt auf dem eigenen Zeichnen. Im zweiten Teil vertiefen sich die Schüler*innen an verschiedenen Zeichnungs-Stationen:

1. Tusche - Das Zeichnen aus der Erinnerung.

Zeichne ein Selbstportrait, nur aus der Erinnerung, ohne dich erneut anzusehen.

2. Bleistift - Die Suchbewegung im Zeichnen selbst.

Zeichne zwei Minuten lang «Kribbelkrabbel».

Zeichne das vor dir liegende Objekt mit deiner schwächeren Hand ab.

Zeichne das Objekt ab, ohne auf das Papier zu schauen.

Zeichne das Objekt mit einer Linie.

Zeichne erneut zwei Minuten lang «Kribbelkrabbel».

3. Farbstifte und Wachsmalkreide - Muster, Linien, Schichten.

Zeichne ein einfaches Muster (Kreise, Punkte, Linien, Rechtecke, weitere Formen).

Zeichne das Muster mit unterschiedlichen Farben.

Zeichne das Muster unterschiedlich gross / unterschiedlich dicht.

Es entsteht eine Vielzahl an Zeichnungen, die in einer abschliessenden Auslegung gemeinsam besprochen werden. Dabei reflektieren die Schüler*innen ihren Prozess anhand von Fragen. Beispielsweise:

Welche/s Material/Übung hat dich herausgefordert und was hast du dabei entdeckt?

Welche Übung hat dein Zeichnen anders gemacht, als du es sonst machst?

Hat dich eine Beobachtung aus dem Rundgang beim Zeichnen begleitet?

Gab es eine Zeichnung von jemand anderem, die dich besonders angesprochen hat?

Was würdest du einer Person sagen, die behauptet, sie könne «nicht zeichnen»?

Der Schulworkshop verbindet die Wahrnehmung von Zeichnungen in der Ausstellung mit der praktischen Erfahrung des Zeichnens.

Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst.

Nach Absprache sind Anpassungen jederzeit möglich.

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie sich bei mir melden: vermittlung@k9000.ch.

ZEITRAUM

Vom 3. Dezember 2025 bis 13. Februar 2026

ZIELGRUPPEN

Geeignet für Schüler*innen des Zyklus I, II und III und weiterführender Schulen (Mittel-, Berufs- und Hochschulen).

DAUER EINES WORKSHOPS

Insgesamt dauert ein Workshop 90 Minuten.

KOSTEN

Für Schulklassen aus den Kantonen SG, AR, AI kostenlos. Für Klassen aus dem Thurgau besteht die Möglichkeit, dass der Kanton Thurgau die Kosten übernimmt, Klassen aus den übrigen Kantonen zahlen CHF 150.

ANMELDUNG

Anmeldung mit dem [Anmeldeformular](#) an vermittlung@k9000.ch.